

## Hebbel, Friedrich: Unter'm Baum (1840)

1     Unter'm Baum im Sonnenstrale  
2     Liegt ein rothes, träges Kind,  
3     Schläft so lange, bis zum Mahle  
4     Früchte abgefallen sind.

5     Einer hängt der schweren Aeste  
6     Fast herab auf sein Gesicht,  
7     Beut ihm still der Früchte beste,  
8     Doch sie pflücken mag es nicht.

9     Flink vom fernen Bergesgipfel  
10    Eilt der Mittagswind daher,  
11    Schüttelt leise, und vom Wipfel  
12    Fällt es, gelb, wie Gold, und schwer.

13    Daß das Bübchen, nun die Spende  
14    Aus dem Grase winkt, erwacht,  
15    Setzt auf eine seiner Hände  
16    Sich die kleinste Mücke sacht.

(Textopus: Unter'm Baum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33955>)